

Geht net gibts net

Chiaki x Hijiri

Von Cessair

Kapitel 2: Geschlagen

Endlich klang es zur Erlösung.

Die Schüler packten rasch ihre Sachen und verschwanden bei dem, was hier vermutlich vor sich gehen würde, wollten Sie nun wirklich nicht dabei sein.

So leerte sich das Zimmer nur in Minuten.

Chiaki starrte wieder oder besser immernoch aus dem Fenster.

Obwohl alle weg waren und er eigentlich hätte nach vorne gehen sollen.

Hijiri hingegen arbeitete etwas und wartete darauf, dass der Junge sich nach vorne bewegte. Doch er wartete vergebens. 15 Minuten später hatte auch er keine Lust mehr in der Schule zu hocken. Was sein Schüler zufrieden mit ansah, mittlerweile. Allerdings bekam er nicht die gewünschte Reaktion.

Herr Shikaido erhob sich, nahm die Sachen zusammen. Verließ das Zimmer mit den Worten: "Chiaki, pack deinen Krepel, wir gehen. Ich nehme dich jetzt mit zu mir. Wir werden und dort unterhalten." Schon verschwand er aus der Tür und machte sich auf ins Lehrerzimmer. Deutlich verdattert starrte Chiaki die zuene Tür an. Hijiri hingegen war angekommen und suchte seine Sachen zusammen. Verstaute diese in seiner Tasche und stellte wie so oft fest, dass der Blauschopf ihn verwirrte. Allerdings kam er nicht auf den Gedanken, dass er genau diesen mindesten genauso verwirrte.

Er seufzte kaum hörbar und machte sich auf den Weg zurück. blieb vor der Tür stehen und beobachtete, wie sich der Junge gerade erhob und seine Sachen zusammen packte. Dabei hörte er ein Flüstern eines unendlich Sutra's gleich und wunderte sich nur mehr. Chiaki hingegen kämpfte um seine Maske und packte langsam weiter.

So wohl die Packgeräusche aus, auch die Stimme verklangen. Chiaki merkte die beobachtenden Augen gar nicht, starrte die Wand an und lies sich von Moment zu Moment mehr in Gleichgültigkeit zurückfallen.

Hijiri folgte interessiert dem Geschehen, als ihm klar wurde, was er eigentlich tat. Man konnte regelrecht sagen, dass er begann, klein Chiaki zu Studieren. Allerdings gefiel ihm die Richtung, in die sich das alles entwickelte, gar nicht.

Er öffnete schwungvoll die Tür mit dem Gedanken, dass es an der Zeit war, endlich etwas zu ändern. Er wollte gerade ansetzen mit seinen Helfer Gedanken, als sich der

Schüler zu ihm umdrehte und mit kalten blau Augen Musterte. Die Augen schienen in ihn einzudringen was ihn völlig aus dem Konzept brachte. DOch der folgende satz macht ihm das erst richtig klar "Sie können niemandem Helfen der sich nicht Helfen lassen will" wurde es ihm monoton entgegen geworfen.

Ja war der Junge jetzt und die Gedankenleser gegangen oder war er so berechenbar? Hijiri wusste es nicht und dementsprechend antwortete er ruhig und mit einem hauch von skepsis "Wieso bist du dir so sicher das ich dir Helfen will"
Chiaki ignorierte die eben gefallen wörter und meinte "Lassen sie uns einen Kaffee trinken. Wenn ich mit zu ihnen komme kusieren morgen nur böse gerüchte"

Hijiri konnte nur nicken. Wo zum Teufel kam auf einmal diese Strategisch-Erwachsene Seite her? Die kannte er ja mal gar nicht an seinem Schüler und doch konnte er nicht sagen das sie ihm Miesfiel.

Er verlies das Zimmer und Chiaki folgte ihm Schweigend.
Die beiden stiegen in den Wagen des Lehreres ein und Chiaki überlies diesem die Café wahl. Der hingegen überlegte nur Kurz schnallte sich an was der kleinere der beiden schon hatte und fuhr los.